Versuchsweise Ausbringung von Menno Florades mit dem Skumix 3-Schäumgerät in Schaumform auf Jungpflanzenplatten

Jungpflanzen-Behandlung mit Menno Florades geschäumt

In einem Versuch an der LVG Bad Zwischenahn wurden Jungpflanzenplatten mit verschiedenen Ericaceenarten und -sorten (Calluna, Erica × darleyensis, Erica carnea) und Boronia anemonifolia aus einem Azercajungpflanzenbetrieb sowie Lavendeljungpflanzen aus eigener Vermehrung Ende Februar 2020 mit Menno Florades (Wirkstoff: Benzoesäure) gegen Lebermoos behandelt. Das Produkt ist als Desinfektionsmittel zugelassen. Der Versuch lief in Zusammenarbeit mit dem Pflanzenschutzamt Oldenburg und mit Unterstützung der Firma Menno Chemie.

Die Behandlung erfolgte aus versuchstechnischen Gründen im Freiland. Menno Florades wurde in einer Konzentration von zwei Prozent angesetzt. Die Besonderheit war, dass das Präparat mithilfe eines Kompressors und des von Menno Chemie angebotenen „Skumix 3"-Schäumgeräts geschäumt und mit einer Schaumlanze auf die Pflanzen ausgebracht wurde.

Pflanzen vollständig bedeckt

Die Ausbringung in Schaumform soll eine bessere Verteilung und eine längere Einwirkdauer und damit eine verbesserte Wirksamkeit gewährleisten. Der feine Schaum deckte die kleinen Pflanzen vollständig ab und verblieb auf der behandelten Fläche für wenige Minuten, bis er sich zurückbildete. Nach der Behandlung wurden die Pflanzen in einem frostfreien Gewächshaus zur weiteren Beobachtung aufgestellt.

Der Schaum bestand einige Minuten

Absterben von Moosen durch Florades

Bei diesem Versuch stand weniger die Wirkung gegen Moose, sondern die Verträglichkeit einer solchen Behandlung im Vordergrund. Die exakte Ausbringungsmenge konnte unter den Versuchsbedingungen leider nicht erfasst werden, sie lag jedoch bei circa 700 Milliliter je Quadratmeter.

Gute Verträglichkeit

In den nächsten Tagen wurden die Pflanzen regelmäßig auf Schäden untersucht. Es ließen sich aber keinerlei Nekrosen, Aufhellungen oder sonstige Schäden an den verschiedenen Versuchspflanzenarten und -sorten feststellen. Dies bestätigt frühere Versuchsergebnisse von Wienberg und Brand (2012), zu denen ebenfalls über eine gute Verträglichkeit von Menno Florades, im Schaumverfahren ausgebracht, berichtet wurde.

Wenige Tage nach der Behandlung zeigten sich rasch Absterbeerscheinungen bei dem auf den Jungpflanzenplatten vorhandenen Brunnenlebermoos und auch bei Polstermoos, das insbesondere bei *Boronia* wuchs. Die Wirkung gegen Moos hielt mehrere Wochen an. Nur an Stellen, an denen wenig bis kein Schaum hingekommen war, quasi im Spritzschatten der Jungpflanzen, waren vorhandene Moose kaum geschädigt.

Da drei Wochen nach der Behandlung weiterhin keine Schäden oder Wachstumsunterschiede feststellbar waren, wurde der Versuch abgeschlossen. Anschließend wurden die Callunen und Eriken zur Weiterkultur getopft und im Freiland auf Bändchengewebe aufgestellt.

Deutliche Frostschäden

Einige Tage nach dem Aufstellen trat leichter Nachtfrost auf, der die *Erica*-Arten leicht schädigte. Daraufhin wurden die Pflanzen in das Gewächshaus zurückgebracht. Dort zeigten sich nach kurzer Zeit deutliche Schäden in Form von abgestorbenen Triebspitzen und Trieben, und zwar wesentlich stärker bei den Pflanzen, die Wochen zuvor mit Menno Florades behandelt worden waren. Offensichtlich war die Frostempfindlichkeit durch die Behandlung mit dem Desinfektionsmittel längerfristig erhöht. Bei *Erica* × *darleyensis* 'Spring Surprise' (Foto unten) war der Schaden größer als bei *Erica carnea* 'Wintersonne'. Allerdings war dies nur ein kleiner Demonstrationsversuch. Zur Erhärtung der Erkenntnisse müsste der Versuch wiederholt werden.

Einzelfallgenehmigung

Menno Florades ist ein Pflanzenschutzmittel mit dem Wirkstoff Benzoesäure zur Desinfektion von Pilzen, Bakterien, Viren und Viroiden. Menno Florades hat für die beschriebene Anwendung derzeit keine Zulassung. Eine Einzelfallgenehmigung nach Paragraf 22 (2) Pflanzenschutzgesetz für die Anwendung gegen Moose bei Zierpflanzen im Gewächshaus könnte bei den zuständigen Behörden jedoch beantragt werden.

Dr. Elke Ueber,
LVG Bad Zwischenahn,
Frank Lehnhof,
Pflanzenschutzamt Oldenburg,
LWK Niedersachen

Literatur:
Wienberg, J. und T. Brand (2012): Möglichkeiten der effektiven Bekämpfung von Moosen. Gärtnerbörse 112 (7): 39–41.

Erica × darleyensis mit Frostschaden: links unbehandelt, rechts Menno Florades

Fotos: Dr. Elke Ueber